

die übrigen Gesichter auffuchen will: so stößt er mich ziemlich freundschaftlich in die Seite, und präsentirt mir seine beinerne Schnupstabaksdose. Mit Verlaub, fieng er an, wo wollen Sie hin? Ich antwortete ihm kurz, nach Leipzig, und machte ihm eine finstre Mine, weil ich nicht mit ihm reden wollte. Aber je finstrer ich ausfah, destomehr gewann er mich lieb. Ich dachte, fuhr er fort, Sie wollten etwan übermorgen der Execution in Zeiz mit beywohnen. Es soll eine arme Sünderinn geköpft werden, und einer von unsern Leuten soll sein Probestück machen. Ich will gern sehen, wie es ablaufen wird. Er hat mir geschrieben, daß die Delinquentinn einen sehr kurzen Hals hat. Je nun, wenn er sich auch nicht daran wagen wollte: so bin ich doch da. Und wenn der Hals in den Schultern steckte; so muß er bey mir auf einen Hieb herunter. Hier fühlte ich wirklich nach meinem Kopfe. Ich zitterte, ich sah das Stühlchen bringen, ich sah das Schwerdt unter einem blauen Mantel hervorragen, ich sah alles. Einer von den beiden übrigen Reisegefährten, der, wie ich am Ende erfuhr, ein Leinweber war, bezeigte unserm ehrwürdigen Manne die meiste Hochachtung, und erkundigte sich sorgfältig bey ihm nach allen Personen, die in diesem Jahrhunderte im Sächsischen

warett